



Presseerklärung

Sparpaket der Regierung erhöht die Belastung der Versicherten

„In einer Zeit, in der finanzielle Entlastungen der Bürger gefragt sind, wird die wesentliche Last der Finanzierung im Gesundheitssystem den Versicherten aufgebürdet. „Dies lässt sich nicht durch kurzfristige Maßnahmen lösen“, so Angelika Görmiller, ACA Landesvorsitzende.

Zur Stabilisierung der gesetzlichen Krankenversicherung beziffert Bundesminister Lauterbach ein Defizit von rund 17 Mrd. Euro. Zur Finanzierung sollen die Versicherten mit ihren Krankenkassen den überwiegenden Beitrag leisten. Die eingezahlten Rücklagen bei den Krankenkassen mit 4 Mrd. Euro sollen aufgelöst, Rücklagen im Gesundheitsfond in Höhe von 2,4 Mrd. mobilisiert, ein zurückzuzahlendes Bundesdarlehen von 1 Mrd. Euro aufgenommen und eine Erhöhung der Krankenkassenbeiträge von 5 Mrd. Euro (0,3 Prozentpunkte) vorgenommen werden. Diese Beträge summieren sich auf über 12 Mrd. €.

Statt erneuter Belastung fordert die ACA Bayern grundsätzliche Strukturveränderungen in der Finanzierung des Gesundheitssystem mit dem Ziel die Qualität der Gesundheitsversorgung der Versicherten in den Mittelpunkt zu stellen:

- Es wird Zeit, dass die Bundesregierung ihre im Koalitionsvertrag vereinbarte vollständige Finanzierung der Beiträge für ALG II Bezieher umsetzt. Die Finanzierung dieser Beiträge obliegt der Fürsorgepflicht des Staates. Eine Kostendeckung der insgesamt 10 Mrd. Euro wird bisher nicht erreicht.
- Die Besteuerung von Arznei-, Heil- und Hilfsmittel sind als Güter des Grundbedarfs zu bewerten. Damit würde sich der Steuersatz von 19 Prozent auf 7 Prozent reduzieren. Eine Ausgabenreduzierung der GKV um mehrere Mrd. Euro wäre gegeben.
- Ein klare Definition von versicherungsfremden Leistung ist vorzunehmen, wie dies der Bundesrechnungshof einfordert. Anschließend sind diese Leistungen vollständig durch den Bundeshaushalt zu finanzieren.



Kolping



Kontakt:

ACA Bayern
Hannes Kreller
Pettenkoflerstr. 8/III
80336 München
mobil:
0171 4141616
Mail:
kreller.h@t-online.de

- Die solidarische und paritätische Beitragsfinanzierung ist weiter zu entwickeln mit den Zielen:
 - * Alle Bürger sind in die gesetzliche Krankenversicherung einzu-beziehen. Damit würde eine wesentliche Erhöhung der Beitragseinnahmen erzielt.
 - * Einer schrittweise Anhebung der Beitragsbemessungsgrenze. Dies ist ein gerechter Ausgleich zu einer Erhöhung der Beitrags-sätze.

Die vorgelegte Reform der GKV-Finzen wird mit den aktuellen Vor-schlägen von Minister Lauterbach verfehlt. „Wesentlich sind solida-rische, zukunftsweisende und nachhaltige Reformen der GKV statt zu-sätzliche Belastungen der Versicherten“, so Hannes Kreller, Landes-geschäftsführer der ACA Bayern.

Über die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Arbeitnehmerorganisationen (ACA).

Die ACA ist ein ökumenischer Verband. In ihr haben sich in Bayern die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB), das Kolpingwerk, die Evangelische Arbeitsgemeinschaft (EAG) für soziale Fragen, der Berufs-verband der Hauswirtschafterinnen (bkh) und der Evangelische Handwer-kerverein zusammengeschlossen.

In der Sozialen Selbstverwaltung ist die ACA vertreten im Verwaltungsrat der AOK Bayern sowie in den Vorständen und den Vertreterversammlungen der regionalen Rentenversicherungsträger: DRV Bayern Süd, DRV Nordbayern und DRV Schwaben. In Bayern sind über 300 Personen aus den Mitgliedsverbänden ehrenamtlich in der Sozialen Selbstverwaltung engagiert. Mehr Informationen unter <https://aca-bund.de>